

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 128 (2002)  
**Heft:** 9

**Rubrik:** Geschütteltes : Splitter namhafter Nebelspalter-Autoren

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Geschütteltes

durch Kai Schütte

Splitter namhafter Nebelspalter-Autoren

## Karoline und die Biene

Weg, ruft frech die Karoline:  
Stech mich nicht, du blöde Biene!  
Hau doch ab und mach die Fliege!  
Warte, bis ich dich nur kriege!  
Jetzt ess ich, das ist dein Schade,  
selbst mein Brot mit Marmelade.

Und so wedelt Karoline  
mit den Händen vor der Biene.  
Holla, denkt sich da die Biene,  
nicht gut drauf, die Karoline!  
Flieg ich morgen wieder her,  
Schaumermal, dann sehn wir mehr.

Peter Mairwald

## Kinder...

werfen mit Steinen,  
verschlucken Brillanten,  
bespucken die Tanten,  
versetzen der Katze  
einen Hieb...  
O Gott, wie sind  
die Kleinen lieb!

Irène

## Erbanlagen

Ach du putzig kleines Würstchen,  
hast du aber ein Wissensdürstchen.  
Das Wissen ist wohl von Mama  
und der Durst vom Herrn Papa.

Andreas G. Böck

## Dichterwissen

Als Baby nach gut  
verbürgtem Gerücht  
war ich alles andre  
als wasserdicht!  
Umso erstaunlicher  
find ich's immerhin,  
dass ich Dichter geworden bin!

Rudi Büttner

## Ad Definitionem

Sitzende Musikzeichen = Banknoten  
Cash-Gerstensaft = Barbier  
Gradliniger Narr = Direktor

Damaul = Dortmund  
Mittelloser Arzttitel = Drohne  
Anredeschluss = Dutzend  
Tonartstück = Durst  
Kurzer junger Eduard = Edison  
Substratmarder (MZ) = Erdachse  
Saumannbaum = Eberesche  
Nachlassreptil = Erbschleicher  
Briefmarkenstadt = Porto

Edmond Max Seiler

## Wunderkind?

Er ist der Mozart unter  
den Autodieben: Schon mit  
vier hat er sein erstes  
selbst geklautes Dreirad  
umgespritzt.

## Konditionierung

Solange wir unseren Kindern  
Spielzeugwaffen in die Hände  
drücken, so lange wird es  
Krieg geben.

Rainer Scherff

## Ich bin klein...

und fein und rein,  
möchte bald wie Papa sein.  
Der ist gross, gemein und fies,  
er kann das, und er kann dies,  
und er hat 'ne Menge Kies.

Kinder haben wir sehr gerne,  
wenn sie spielen in der Ferne.  
Oh, was lieben wir die Kleinen,  
wenn sie schlafen und nicht weinen.

Jan Cornelius

## Kinderreime heute

Ene, mene, mule,  
wir gehen in die Schule.  
Die Lehrerin heisst Lisa  
und kommt direkt aus Pisa.

Ene, mene, mutt,  
mein Walkman ist kaputt.  
Mein Gameboy ist ein Dino.  
Wer geht mit mir ins Kino?

Ene, mene, mendi,  
ich drück auf das Handy  
und schicke meiner Starprinzess  
ein affengeiles SMS.

Gerd Karpe

## «Mami, darf ich...

weinen? Die Katze von nebenan  
ist überfahren worden.» «Warum  
glaubst du, dass du nicht weinen  
darfst?» – «Weil ich doch die  
Hunde so liebe!»

Marc Domp Martin

## Für Elsa

Sanfte Geburt in mütterlicher Wärme.  
Fürsorgliche Nähe aller Nachbarn.  
Zarte Freundschaft mit Lisa.  
Kindliches Herumtollen ohne Grenzen.  
Pupertäres Schmusen mit Edy und  
Träumen von grosser Familie.

Jähes Ende:  
Kalbsfrikassee.

Kernbeisser

## Kinder sind auch...

...von Relationen abhängig. Die  
Ehrfurcht vor einem Weihnachtsbaum  
schwindet schnell, wenn man seine  
Grösse erreicht hat.

In jedem Kind steckt eine potenzielle  
Frau oder ein potenzieller Mann. Aber  
in jedem Mann und in jeder Frau steckt  
ein tatsächliches Kind.

Journalist zum Kindergarten-Kind:  
«Was willst du mal werden?» - «Ein  
Teufel, weil Teufel immer optimistisch  
sind!»

Es ist sinnlos, Kindern etwas zu sagen,  
aber sinnvoll, mit Kindern zu reden!

Erlauschtes Kindergebet: «Gott: Du bist  
gross, und ich bin klein. Du bist gut,  
ich bin gemein. Warum muss das alles  
sein?»

Kinder hebt man ans Herz, wenn sie Fehler gemacht haben und weinen. Wie Kinder muss man auch die Menschen ans Herz nehmen. Denn auch sie sind noch nicht so weit...  
*Wolfgang Reus*

## Wunscherfüllung

Ein Mann wollte Kinder, möglichst drei Inder. Darum flog er nach Indien hin und nahm sich eine Inderin.

*Hähnchen*

## Der Zweck

Das Kaufhaus hat Rolltreppen, die rollen wundervoll hinein ins grosse Kaufhaus damit man kaufen soll. Die Kinder auf den Treppen, die kaufen gar nichts ein. Sie machen siebzehn Fahrten und gehen danach heim.  
*Peter Marwald*

## Es bringt der Storch...

...im Schnabel nur ein kleines Stück der Nabelschnur.  
*Hugo Leimer*

## Ratschlag

Nütze die Stunde und nimm sie in Kauf! Streichle lieber Hunde – auch du kommst noch drauf!  
*Rubii*

## Aufgeschnappt

Klein-Lisa faltet ihre Hände, denn der Tag geht nun zu Ende und sie betet: «Lieber Gott, mach ein reines Kind aus mir, so rein wie reines Weizenbier.»  
*Irène*

## Der Kleine...

...lernt jetzt laufen und steht fest auf den Beinen. Der Manne nach dem Saufen schafft's nicht im Allgemeinen.  
*Felix*

## Lieber mehr Taschengeld...

...als es bleibt alles beim Alten!  
*Andreas Fröblich*

## Zauberstab erwünscht

Ich blicke in ein sprechendes Gesicht – unhörend. Versuche zu deuten, was der Mund nicht sagt. Wünschend zu erfahren, was im Kopf umhergeht.  
*Joanna Lisiak*

## Väterlicher Rat

«Ich sag' es dir per Fax, o Sohn: Geh', übe fleissig Saxophon!»  
*Blasius Robr*

## Erziehungsbilanz

Die Köpfe der Kinder sollen selbsttragend werden.  
*Ernst Bannwart*

## 1 x 1 der Kinderplanung

Wollen wir gar keins – oder wenigstens eins? Besser wären zwei – oder vielleicht drei? Vier? – Nicht mit mir! Unvernünftig wären fünf. Ich denke an sechs ... sechs – stimmt, du denkst nur an Sex, ich schlucke jetzt die Pille.  
*Wolf Buchinger*

## Was?!

Babys aus der Retorte?! Gibt's keinen Storch an diesem Orte?!

## Lilli gegen Klaus

Lilli hatte Krach mit Klaus,

nahm die Puppe, ging nach Haus'. Um die zwanzig Jahre später zog sie mit dem Kind zu Peter. Die Geschichte' ist nicht zu Ende: Klaus zahlt heu't noch Alimente.  
*P. Peroni*

## Vorteilsnahme?

Er war ein verwöhntes Einzelkind: Sogar die Schläge erhielt er ungeteilt.

## Galgenfrist?

Die Geburt ist ein Todesurteil – ausgesetzt auf Lebenszeit.

## Klassenkasper

Welche Rolle spielt keine Rolle. – Hauptsache: Applaus.  
*Peter Pan*

## Kinder früher

Ein kleines Mädchen läuft, o Schreck vor einem Klapperstorch weg. Darauf spricht zu seinem Freund ein Wicht: «Komm mit, denn Männer beisst er nicht!»

## Kinder heute

«Gleich nach unserem Kindergarten werd' ich wieder auf dich warten», sagt die Waltraud zu dem Hans! Flüstert leis zu dem Franz: «Wadd denn, die? Die mit der Brille?» «Ja, na und? Die nimmt die Pille!»  
*Heinz Heinze*

## Liebling

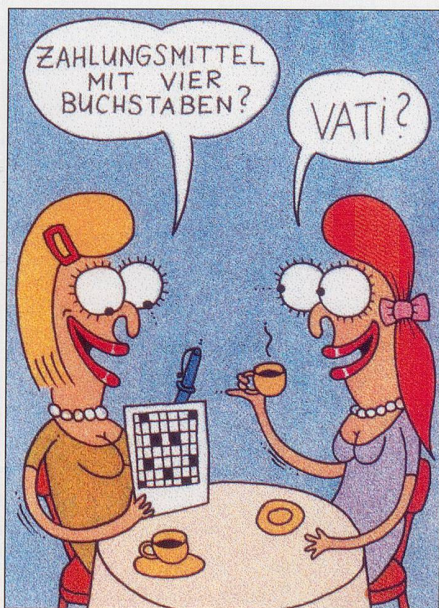
Ach du bist ein Wonneproppen, Pamperfratz, heiss geliebter Hosenmatz – und du kannst Mama sagen, Papa winken und entsetzlich stinken...  
*Hähnchen*

## Kinderlied = intelligenter Schlager

Kinderteller = Rentnermahlzeit  
Kleinkind = Weltmittelpunkt  
Babyrassel = Instrument für spätere Dirigenten.  
*Harald Eckert*

## Ein für allemal

bewirkt das vorgelebte Gute viel mehr als der Gebrauch der Rute.  
*Werner Moor*



MARTIN ZAK